

1909.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vorm.

Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz) und Singen (Grossh. Baden).

XIV. Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1909.

Zu Handen der am 14. April 1910, vormittags 10¹/₂ Uhr, in der Kaufleutstube
in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Vierzehnter Jahresbericht
der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm.
Georg Fischer
in
Schaffhausen (Schweiz) und **Singen** (Grossh. Baden.)
umfassend das
Geschäftsjahr 1909.

Zu Handen der am 14. April 1910, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Kaufleutstube
in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen.
Buchdruckerei von H. Meier & Cie.
1910.

Verwaltungsrat.

- Herr **A. Gemperle-Beckh** in St. Gallen, Präsident.
 „ **R. Wäber**, stellvertr. Dir. der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, Vizepr. †
 „ Ing. **E. Brunner-Vogt** in Küsnacht.
 „ Dir. **C. Schaefer** in Zürich.
 „ Dr. **C. F. W. Burckhardt** in Basel.
 „ Dr. **R. Ernst**, Präsident der Bank in Winterthur.
 „ **Arnold Koch** in Zürich.
 „ Dir. **C. Müller**, Schaffhausen.
 „ Dir. **R. Neher**, Neuhausen.
 „ **J. Schaeffe-Etzweiler** in Schaffhausen.
 „ **E. Streuli-Hüni** in Zürich.

Verwaltungsrats - Ausschuss.

- Herr **A. Gemperle-Beckh**, Vorsitzender.
 „ **E. Brunner-Vogt**.
 „ **C. Schaefer**.
 „ **R. Wäber** †.

Rechnungsrevisoren:

- Herr **H. Stokar**, alt Stadtrat in Schaffhausen.
 „ **Ed. Hofmeister**, Vize-Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.
 „ **A. Habicht**, Direktor der Bank in Schaffhausen, als Suppleant
 „ **Bd. Peyer-Frey** in Schaffhausen, als Suppleant.

Direktion.

- Herr **E. Homberger**, Generaldirektor.
 „ **J. Bachmann**, techn. Direktor.



Schaffhausen, den 2. April 1910.

Bericht
des
Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 14. April 1910.

Tit.

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend die 14. Jahresrechnung unserer Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1909.

Wiederum hat der Tod eine Lücke in unseren Verwaltungsrat gerissen. Am 26. Februar 1910 ist nach kurzem Krankenlager Herr *R. Wäber* gestorben, der seit drei Jahren das Vize-Präsidium innehatte und daneben auch dem Verwaltungsrats-Ausschuss angehörte. Wir verlieren in Herrn Wäber ein besonders tätiges Mitglied unseres Kollegiums, das sich um die Entwicklung unseres Unternehmens grosse Verdienste erworben hat. Dem verstorbenen Mitarbeiter und liebenswürdigen Kollegen werden wir stetsfort ein dankbares Andenken bewahren.

Das Jahr 1909 hat in der Eisen- und Stahl-Industrie nicht alles gehalten, was es versprochen hatte. Der Beschäftigungsgrad hat stark variiert und sich erst gegen Ende des Jahres einigermaßen gehoben. Die Beschaffung eines genügenden Arbeitsquantums war teilweise, besonders in den Sommermonaten, schwierig und wir mussten unser Hauptaugenmerk auf möglichste Verbilligung unserer Produktion richten, um ein dem letztjährigen Resultat entsprechendes Geschäftsergebnis zu erzielen.

Wie aus der Jahresrechnung ersichtlich, beläuft sich der Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung nach Vornahme von statutarischen und Extra-Abschreibungen in der

Höhe von Fr. 712,065. 88 auf **Fr. 1,526,764. 91**, einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahr. Die Aktivseite der Hauptbilanz weist gegenüber dem Vorjahr einige Veränderungen auf. Die Anlagewerte haben infolge Neuanschaffungen von Maschinen und Einrichtungen um rund Fr. 270,000.— zugenommen. Der Fabrikate- und Materialien-Konto saldiert mit einem Weniger-Betrag von rund Fr. 620,000.—, während die Liquidität sich durch grössere Bankguthaben weiter verbessert hat. Den vermehrten Debitoren stehen ebenfalls erhöhte Kreditoren auf der Passivseite gegenüber.

Die oben erwähnten Bankguthaben werden es voraussichtlich ermöglichen, ohne Beschaffung neuer Mittel die Ausgaben zu bestreiten, für welche unter Punkt 4 der Traktandenliste ein Kredit-Begehren an die Generalversammlung in Aussicht genommen ist. Beabsichtigt ist vor allem der komplette Umbau des sogenannten hinteren Werkes in Schaffhausen, dessen Gebäude zum Teil noch aus der Mitte des letzten Jahrhunderts stammen und die hygienisch und betriebstechnisch den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen.

Der Reingewinn pro 1909 beträgt nach Abzug der statutarischen Abschreibungen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden, Maschinen und Mobiliar, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung sämtlicher Passiv-Zinsen, Unkosten, Gehalte, Gratifikationen und vertraglicher Vergütungen (abzüglich Fr. 102,562. 68 Vortrag) Fr. 1,424,202.23
wovon gemäss Verwaltungsrats-Beschluss (Art. 26 der Statuten) zu

ausserordentlichen Abschreibungen verwendet werden	» 500,000.—
Die verbleibende Summe von	Fr. 924,202.23
beantragt Ihnen der Verwaltungsrat wie folgt zu verteilen:	
5 % Dividende auf Fr. 7,500,000.—	» 375,000.—
	Fr. 549,202.23
10 % Tantiemen an den Verwaltungsrat	» 54,920.22
	Fr. 494,282.01
Gewinn-Saldo 1908	» 102,562.68
	Fr. 596,844.69
5 % Super-Dividende auf Fr. 7,500,000.—	» 375,000.—
	Fr. 221,844.69
Fonds für Wohlfahrtszwecke	» 120,000.—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 101,844.69

Nach Vornahme der vorgesehenen, ausserordentlichen Abschreibungen wird die Totalsumme dieser letztern **Fr. 7,850,849. 61** erreichen und damit der Buchwert der beiden Fabriken in Schaffhausen und Singen noch rund **48 % der Anlagekosten** betragen.

Wie schon früher ausgeführt, haben wir den Wunsch, den Fonds für Wohlfahrtszwecke in Zukunft etwas rascher zu äuffnen. Aus dem Wohlfahrtsfonds sind im Berichts-

jahr wiederum allen Arbeitern, welche über 5 Jahre in einem unserer Betriebe tätig sind, Alterszulagen in Zinsen tragenden Sparbüchern gutgeschrieben worden mit einem Totalbetrag von Fr. 37,450.—. Damit sind seit Bestehen dieser Institution an Alterszulagen und Zinsen bis Ende 1909 **Fr. 346,394. 39** den Arbeitern zu gute gekommen. Die diesjährige Alterszulage wird, entsprechend der sich stets vermehrenden Zahl langjähriger Arbeiter, die Summe von Fr. 43,600.— erfordern, während andere grössere Auslagen für Wohlfahrtszwecke noch bevorstehen. Nur durch eine erhöhte Zuweisung an den Wohlfahrtsfonds ist also die weitere Aeuffnung desselben trotz der stärkeren Inanspruchnahme gewährleistet.

Die Gesamtzahl der in unseren Etablissements in Schaffhausen und Singen beschäftigten Beamten und Arbeiter erhöhte sich zu Ende des Berichtsjahres infolge zahlreicher Neueinstellungen im 4. Quartal auf 2830 gegenüber 2269 per Ende 1908.

Im Falle der Annahme unserer Anträge stellt sich die Dividende auf **10 %** des Aktienkapitals und beträgt somit **Fr. 50.**— für jede Aktie.

Wir verweisen noch auf nachstehenden Bericht der Rechnungsrevisoren und zeichnen

Hochachtungsvoll:

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer:

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

A. Gemperle-Beckh.

Der Protokollführer:

E. Homberger

Traktanden

für die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 14. April 1910.

-
1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1909.
 2. Bericht der Rechnungsrevisoren, Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
 3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
 4. Kreditbegehren für Neueinrichtungen.
 5. Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.
 6. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten für das Rechnungsjahr 1910.

Soll.**Gewinn- und Verlust-Rechnung**

	Ordentliche Abschreibung		Extra- Abschreibung		Gesamt- Abschreibung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Abschreibungen auf Anlage-Konto:						
Grundstücke . . . 1% v. Fr. 371,471.86	3,714	72	—	—	3,714	72
Fabrikgebäude . . . 2% » » 3,376,739.55	67,534	79	22,814	12	90,348	91
Verwaltungsgebäude						
und Wohnhäuser 2% » » 668,926.06	13,378	51	6,250	—	19,628	51
Ofen-Anlagen . . . 5% » » 461,014.97	23,050	75	25,500	45	48,551	20
Maschinen . . . 5% » » 2,720,271.88	136,013	58	63,810	43	199,824	01
Allg. Einrichtungen 5% » » 383,605.67	19,180	29	37,500	—	56,680	29
Utensilien u. Geräte 10% » » 464,095.36	46,409	52	217,750	—	264,159	52
Werkzeuge . . . 5% » » 55,674.52	2,783	72	26,375	—	29,158	72
	312,065	88	400,000	—	712,065	88
Unkosten:						
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reisespesen, Reklamen, Gratifikationen, vertragliche Tantiemen, und Verwaltungsspesen etc.)			649,309	63		
Reparaturen und Unterhalt			716,405	38		
Unfall-Versicherung			112,612	40		
Assekuranz und Steuer			169,183	90		
Zinsen und Skonti			56,852	49		
Obligationen-Zinsen			160,000	—	1,864,363	80
Saldo					1,526,764	91
					4,103,194	59

per 31. Dezember 1909.

Haben.

[illegible]

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Vor Verteilung

	Anlagekosten		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:						
Grundstücke	454,524	77	86,767	63	367,757	14
Fabrikgebäude (Assekuranz Fr. 4,629,300.—)	4,795,606	46	1,509,215	81	3,286,390	65
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser . (Assekuranz Fr. 912,925.—)	1,238,314	77	589,017	22	649,297	55
Ofen-Anlagen	876,305	90	463,842	13	412,463	77
Maschinen	5,146,007	98	2,625,560	11	2,520,447	87
Allgem. Einrichtungen	665,532	01	338,606	62	326,925	39
Utensilien und Geräte	1,696,115	35	1,496,179	52	199,935	83
Werkzeuge	268,176	37	241,660	57	26,515	80
Badanstalt Singen:						
Baukosten Fr. 99,280. 41						
Abschreibung über Wohl- fahrtsfonds „ 99,279. 41	1	—			1	—
	15,140,584	61	7,350,849	61	7,789,735	—
 Fabrikate und Materialien					2,826,201	53
Debitoren					2,750,044	13
Bankguthaben					1,903,505	04
Wertschriften					468,431	—
Wechsel					112,148	51
Kassa					37,701	87
					15,887,767	08

Passiven.

[illegible]

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Nach Annahme der Vorschläge

	Anlagekosten		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:						
Grundstücke	454,524	77	86,767	63	367,757	14
Fabrikgebäude (Assek. Fr. 4,629,300.—) .	4,795,606	46	1,509,215	81	3,286,390	65
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser .	1,238,314	77	589,017	22	649,297	55
(Assek. Fr. 912,925.—)						
Ofen-Anlagen	876,305	90	463,842	13	412,463	77
Maschinen	5,146,007	98	2,625,560	11	2,520,447	87
Allgemeine Einrichtungen	665,532	01	338,606	62	326,925	39
Utensilien und Geräte	1,696,115	35	1,496,179	52	199,935	83
Werkzeuge	268,176	37	241,660	57	26,515	80
Badeanstalt Singen ;						
Baukosten Fr. 99,280.41						
Abschreibung über Woslfahrts-						
fonds Fr. 99,279.41	1	—			1	—
Extra Amortisation	15,140,584	61	7,350,849	61	7,789,735	—
aus Gewinnverteilung von April 1910			500,000	—	500,000	—
	15,140,584	61	7,850,849	61	7,289,735	—
Fabrikate und Materialien					2,826,201	53
Debitoren					2,750,044	13
Bankguthaben					1,903,505	04
Wertschriften					468,431	—
Wechsel					112,148	51
Kassa					37,701	87
					15,387,767	08

31. Dezember 1909.

des Verwaltungsrates.

Passiven.

[illegible]

Soll.**Alterszulagen-Konto**

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene verstorbener Arbeiter per 31. Dezember 1909	126,675	79
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1909	219,718	60
	346,394	39
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:		
in Wertschriften Fr. 222,000.—		
abzüglich Guthaben der Firma » 2,281.40	219,718	60

per 31. Dezember 1909.

Haben.

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1907 (inkl. Zins)	300,066	99
Alterszulagen, gutgeschrieben pro 1908	37,450	—
4 % Zins pro 1909	8,877	40
	346,394	39

Bericht der Rechnungsrevisoren.

Schaffhausen, den 5. April 1910.

An den Tit. Verwaltungsrat
zu Händen der
Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft
der
Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen.

Tit.

In Ausführung des uns erteilten Auftrages haben wir die uns vorgelegte, auf 31. Dezember 1909 abgeschlossene Rechnung Ihrer Gesellschaft gestern und heute geprüft. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir mit den Gesellschaftsbüchern in Schaffhausen und Singen durchaus übereinstimmend gefunden. Die statutarischen Abschreibungen, sowie die von der letzten Generalversammlung genehmigten ausserordentlichen Abschreibungen und Verwendungen sind vorgenommen worden und die unter den Aktiven aufgeführten Werte der Anlagen, Fabrikate, Materialien etc. stimmen vollständig mit den Inventarien überein. Bei der Wertung der Lagerbestände an Fabrikaten ist auch allfälligen Preisermässigungen Rechnung getragen.

Wir haben die Ueberzeugung erhalten, dass die Buchführung richtig und in bester Ordnung ist.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung erzeugt einen Gewinn-Ueberschuss von Fr. 1,526,764.91 einschliesslich vorjährigem Saldo-Vortrag von Fr. 102,562.68.

Wir erlauben uns, Ihnen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Décharge-Erteilung an die leitenden Organe der Gesellschaft zu beantragen, unter bester Verdankung für die Geschäftsführung.

Hochachtungsvoll

E. Hofmeister.

A. Habicht.

